

LEBEN IN KUNSTSTOFFBAUTEN

7

2006 verfassten Elke Genzel und Pamela Voigt an der Bauhaus-Universität Weimar gemeinsam eine grundlegende Publikation über ausgewählte Kunststoff-Pionierbauten aus den 60er und 70er Jahren. Heute, rund 50 Jahre danach, leben kaum noch Erstbesitzer in ihren »Ufo«-Häusern. Eine neue Generation entdeckt diese Gebäude jedoch gerade wieder. Sie finden sie am Strand oder im Wald und retten sie. Für diese Bewahrer sind die Ufos befreiende Orte des Denkens. Für ihre neue Veröffentlichung »Buch Zwei – Leben in Kunststoffbauten« besuchten die Autorinnen sowohl ehemalige als auch neue Bewohner der 60 Kunststoffhäuser, die heute noch weltweit existieren. Dabei stellten sie die Frage, welche Sehnsüchte und Hoffnungen Menschen antreibt, die ein solches Wohnexperiment wagen, und welche Ziele sie verfolgen.

{ Sphere Publishers, 176 S., Deutsch/Englisch, 32 Euro. ISBN 978-3-9821327-7-8, www.sphere-pub.com

~Alexander Kuckuk

MOBILE KIRCHE

8

Architekturstudierende des Lehrstuhls für Entwerfen und Konstruieren II der TU Dresden entwarfen in einem Wettbewerb multifunktionale und mobile Mikroarchitekturen – als Raum zur Andacht sowie für kulturelle Veranstaltungen. Der erste Preis ging an Adrianus Duquesnoy und Kilian Beutin für ihre filigrane und flexible Zeltkonstruktion. Mit ihrem kreativen Umgang mit beweglichen faltstrukturen, klappbaren Elementen sowie textilen Architekturen überzeugten sie die Jury. Innerhalb einer Stunde können zwei Personen die mobile Kirche aufbauen. Mindestens sechs Varianten sind möglich. Nicht nur die Konstruktion, sondern auch das Mobiliar kann zerlegt und in dem eigens dafür konstruierten Unterbau des 8 m langen dreiachsigen Pkw-Anhängers verstaut werden. Partner, die das Projekt finanzierten und begleiteten, waren die IBA Thüringen, die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) sowie das EKD-Institut für Kirchbau und kirchliche Kunst der Gegenwart an der Philipps-Universität Marburg.

{ www.tu-dresden.de

~Katharina Feuer

ARCHITEKTURTAG

9

Am 30. Juni findet der »ROMA Architekturtag« in Burgau statt. Unter dem Motto »Lebenswerte Architektur« dreht sich der diesjährige Veranstaltungstag rund um soziale und ökologische Aspekte. In welchem kulturellen Kontext stehen Gebäude? Was macht innovative Gemeinschaftsräume aus? Und wie lässt sich partizipatives Bauen idealerweise verwirklichen? All diese Fragen sind Teil der Vorträge ausgewählter Referenten. Neben dem sozialen Aspekt muss Architektur zudem den Schutz von Umwelt und Klima im Blick haben. Themen wie Kreislaufwirtschaft, effizienter und nachhaltiger Ressourcenverbrauch, graue Energie sowie Urban Farming und Urban Mining werden im Rahmen der Impulsvorträge angesprochen. Vortragende sind u. a. Martin Murphy (Störmer Murphy Partners, Hamburg), Stephen Williams (Stephen Williams Associates, Hamburg) sowie Jan Foerster (Teamwerk Architekten, München).

{ www.roma-campus.de/architekturtag

~Valeska Spätling




SOLARLUX®

NEU
Glas-Faltwand
Megaline

Bis 4,5 m Höhe
oder 1,5 m Breite

Bis 150 kg pro
Faltelement



Glas-Faltwände · Schiebefenster · Fassadenkonzepte · Terrassendächer · Wintergärten

wievielwand.com/architektur